

GKV oder PKV am Berufsanfang

Ein Leitfaden für Ärztinnen und Ärzte in der
Facharztausbildung. Verständlich, ehrlich, ohne
Verkaufsdruck.



Michael Azzaro

Gebundener Versicherungsvertreter der INTER Versicherungsgruppe
Schwerpunkt private Krankenversicherung
Berlin und Potsdam, deutschlandweit per Video

Telefon 0170 1053984 **E-Mail** michael@pkv-premiumberatung.de

Web pkv-premiumberatung.de Stand: August 2026

Warum diese Entscheidung jetzt zählt

Am Berufsanfang wird eine Weiche gestellt, die Sie über Jahrzehnte begleitet: gesetzlich oder privat krankenversichert. Die Entscheidung lässt sich später nur unter bestimmten Voraussetzungen korrigieren, deshalb lohnt es sich, sie einmal in Ruhe und mit den richtigen Fakten zu treffen, statt sie unter Zeitdruck oder gar nicht zu treffen.

Dieser Leitfaden erklärt die Mechanik der Entscheidung. Er sagt Ihnen auch, wann die gesetzliche Versicherung die bessere Wahl ist. Eine individuelle Beratung ersetzt er nicht, er bereitet sie vor.

GKV und PKV in Kürze

Gesetzliche Krankenversicherung

- Beitrag richtet sich nach dem Einkommen, nicht nach Alter oder Gesundheit.
- Kinder und nicht erwerbstätige Partner sind beitragsfrei mitversichert.
- Leistungsumfang ist gesetzlich geregelt und einheitlich.
- Beitrag steigt und fällt mit dem Einkommen.

Private Krankenversicherung

- Beitrag richtet sich nach Eintrittsalter, Gesundheit und gewähltem Leistungsumfang.
- Jede versicherte Person zahlt einen eigenen Beitrag.
- Leistungen werden im Vertrag vereinbart und sind dauerhaft zugesichert.
- Über die Laufzeit werden Altersrückstellungen gebildet, die den Beitrag im Alter dämpfen.

Beide Systeme haben ihre Berechtigung. Welches für Sie passt, hängt von Ihrem Einkommen, Ihrer Familienplanung und Ihren Vorstellungen ab.

Die JAEG: Wann Sie als angestellter Arzt wählen dürfen

Als Angestellter haben Sie nicht automatisch die freie Wahl. Entscheidend ist die Jahresarbeitsentgeltgrenze, kurz JAEG. Erst wenn Ihr regelmäßiges Bruttoeinkommen über dieser Grenze liegt, entsteht das Wahlrecht zwischen gesetzlicher und privater Versicherung.

Größe 2026	Wert	Bedeutung
JAEG (Versicherungspflichtgrenze)	77.400 EUR pro Jahr, 6.450 EUR pro Monat	Ab diesem Einkommen dürfen Sie als Angestellter in die PKV wechseln.
BBG Krankenversicherung	69.750 EUR pro Jahr	Grenze für die Berechnung des Arbeitgeberzuschusses.

Was das für den Berufseinstieg bedeutet

Liegt Ihr Einstiegsgehalt über der JAEG, ist der Wechsel sofort zu Beginn des Arbeitsverhältnisses möglich. Steigen Sie erst später über die Grenze, müssen Sie sie mindestens ein volles Kalenderjahr überschreiten. Liegt Ihr Einkommen darunter, sind Sie gesetzlich versicherungspflichtig.

Ehrlich für Assistenzärzte: Einstiegsgehälter liegen je nach Tarifvertrag und Diensten teils unter, teils über der Grenze. Ob und ab wann Sie wählen dürfen, hängt von Ihrem konkreten Einkommen ab. Genau das rechnen wir im Gespräch für Ihre Situation durch.

Was sich 2027 ändert

Bundestag und Bundesrat haben das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz beschlossen, Inkrafttreten zum 01.01.2027. Die JAEG wird außerordentlich um 3.600 EUR pro Jahr angehoben, zusätzlich zur regulären Anpassung. Der genaue Wert wird im Herbst 2026 festgesetzt, die Prognose liegt bei rund 84.500 EUR. Für bereits privat Versicherte gilt Bestandsschutz. Wer 2026 knapp über der Grenze liegt, sollte sein Wechselfenster deshalb prüfen.

Hinweis: Selbstständige und Freiberufler können ohne Einkommensgrenze wählen, weil sie nicht der Versicherungspflicht unterliegen. Für angestellte Ärzte gilt die JAEG.

Was für die PKV spricht, gerade für Ärzte

Für Ärztinnen und Ärzte ist die private Versicherung oft interessant, aus mehreren sachlichen Gründen:

Leistungsniveau

Ärztetarife erstatten über die Höchstsätze der Gebührenordnung für Ärzte hinaus und beinhalten Chefarztbehandlung sowie das Ein- oder Zweibettzimmer. Der Leistungsumfang ist vertraglich zugesichert.

Arbeitgeberzuschuss

Ihr Arbeitgeber zahlt einen Zuschuss zur privaten Krankenversicherung. Dadurch sinkt Ihr Eigenanteil spürbar.

Früher Einstieg

Der Beitrag richtet sich unter anderem nach dem Eintrittsalter und dem Gesundheitszustand. Ein früher, gesunder Einstieg wirkt sich auf die Kalkulation aus, und über die Laufzeit werden Altersrückstellungen gebildet, die den Beitrag im Alter dämpfen.

Fair gesagt: Die PKV ist kein Selbstläufer. Auch dort steigen die Beiträge über die Zeit. Eine saubere Planung schaut deshalb nicht nur auf den Einstiegsbeitrag, sondern auf die Kalkulation und auf die Beitragsentlastung im Alter. Das gehört in die Beratung.

Wann die GKV die richtige Wahl ist

Es gibt Situationen, in denen die gesetzliche Versicherung besser passt. Dazu stehe ich offen, auch wenn am Ende kein PKV-Abschluss dabei herauskommt.

Situation	Warum die GKV hier oft besser passt
Familienplanung mit einem Hauptverdiener	In der GKV sind Kinder und nicht erwerbstätige Partner beitragsfrei mitversichert. In der PKV zahlt jede Person einen eigenen Beitrag.
Unsichere oder wechselnde Einkommen	Längere Teilzeit, Elternzeit oder Auslandsphasen können die PKV-Kalkulation stören oder zur Versicherungspflicht zurückführen.
Wunsch nach einkommensabhängigem Beitrag	Wer bewusst einen Beitrag will, der mit dem Einkommen sinkt, ist in der GKV richtig.

Der Weg für Ärzte in Weiterbildung

Für den Berufseinstieg gibt es einen Gedanken, der oft übersehen wird: Man muss die Entscheidung für die private Versicherung nicht sofort treffen, um sich den Zugang zu ihr zu sichern.

Erst den Zugang sichern, später entscheiden

Preis und Zugang zur privaten Versicherung hängen am Gesundheitszustand. Am Berufsanfang sind die meisten gesund, aber das Einkommen liegt oft noch unter der Grenze oder der Wechsel passt noch nicht. Es gibt einen Weg, den heutigen Gesundheitszustand einmal festzuhalten und die eigentliche Entscheidung später zu treffen, wenn sie wirklich passt.

Der Vorteil: Sie bleiben zunächst gesetzlich versichert, sichern sich aber die Möglichkeit, später ohne erneute Gesundheitsprüfung in den vollen Schutz zu wechseln.

Kein Wechsel, nur eine offene Tür

Ob dieser Weg für Sie sinnvoll ist, hängt von Ihrer Situation ab. Die Frage stellt man sich am besten, solange man gesund ist, denn danach ist sie oft schon anders beantwortet. Genau das ordnen wir im Gespräch ein, ehrlich und ohne Verkaufsdruck.

Als gebundener Versicherungsvertreter der INTER Versicherungsgruppe bin ich auf die Absicherung von Ärztinnen und Ärzten ausgerichtet. Welcher konkrete Tarif zu Ihnen passt und was er kostet, klären wir persönlich, nicht in einer Broschüre.

Checkliste vor Ihrer Entscheidung

Diese Fragen helfen Ihnen, das Gespräch vorzubereiten:

- ☐ Liegt mein Bruttoeinkommen mit oder ohne Dienste über der JAEG von 77.400 EUR?
- ☐ Plane ich eine Familie, und mit einem oder mit zwei Einkommen?
- ☐ Wie ist mein aktueller Gesundheitszustand?
- ☐ Will ich mich früh festlegen oder erst einmal abwarten?
- ☐ Welche Leistungen sind mir wirklich wichtig?
- ☐ Wie soll mein Beitrag im Alter abgesichert sein?

Der nächste Schritt: 15 Minuten Klarheit

In einem kurzen Telefonat oder per Video ordnen wir Ihre Situation ehrlich ein, auch dann, wenn die gesetzliche Versicherung die richtige Antwort ist. Keine Beratung zwischen Tür und Angel, sondern eine saubere Grundlage für Ihre Entscheidung.

Telefon: 0170 1053984

Web: pkv-premiumberatung.de

Michael Azzaro ist gebundener Versicherungsvertreter der INTER Versicherungsgruppe (Paragraph 34d Abs. 7 GewO), IHK Berlin, Vermittlerregister-Nr. D-PA81-L7E92-42. Die Erstinformation nach Paragraph 15 VersVermV finden Sie unter pkv-premiumberatung.de/impressum.

Dieser Leitfaden ist eine allgemeine Information und ersetzt keine individuelle Beratung. Alle Zahlen sind Stand 2026 und werden im Beratungstermin auf den aktuellen Stand geprüft. Tarifaussagen beruhen auf den offiziellen Unterlagen der INTER Versicherungsgruppe.